

Juni 2020

# Dialog Impuls

DAS MAGAZIN  
DER STADTSPARKASSE DÜSSELDORF  
FÜR WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT  
UND FINANZEN.

## KI im Mittelstand – Pflicht oder Kür?

Mit digitaler Technik durch die Krise und in die Zukunft



## Lohnt sich der Aufwand, KI einzusetzen?

KI lohnt sich unbedingt! Langfristig wird künstliche Intelligenz sämtliche Branchen verändern: Sie digitalisiert und optimiert bestehende Prozesse, sodass diese schneller, besser und präziser arbeiten. Auf diese Weise werden Technologien und Automatismen mit Daten künftig einen Teil der Wertschöpfung übernehmen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es unabdingbar, sich mit den Auswirkungen auf das eigene Geschäft auseinanderzusetzen und frühzeitig Erfahrungen im Umgang mit entsprechenden Tools und Werkzeugen zu sammeln.

**Marcus Goerke,**  
CSO/CFO NEXT Data Service

## Was kostet KI und wie finanziere ich das?

Die Spannweite ist groß: Erste Workshops oder einzelne Automatisierungsprojekte liegen in der Regel im vier- bis unteren fünfstelligen Bereich. Große Digitalisierungsprojekte können Millionen kosten. Sie sollten jedoch immer bedenken, dass die Investitionen auch Kosten einsparen werden, da beispielsweise Prozesse vereinfacht oder verschlankt werden.

Für Ihre Investitionen können Sie beispielsweise einen Digitalisierungskredit der Stadtparkasse Düsseldorf oder öffentliche Mittel in Anspruch nehmen – hier berät Sie Ihr Firmenkundenbetreuer gern.

**Sebastian Drath,**  
Leiter Abteilung Firmenkunden  
der Stadtparkasse Düsseldorf

## Brauche ich einen großen Gesamtplan oder kann ich in Einzelschritten vorgehen?

Eine strategische Herangehensweise an den Einsatz von KI ist auf jeden Fall nötig: Dafür sollten Unternehmer einen guten Überblick über ihr Geschäftsmodell und wesentliche Prozesse haben. Mit diesem Plan können Sie dann herausfinden, welche Einzelschritte sinnvoll für ihr Unternehmen sind.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich KI-Projekte sehr gut umsetzen lassen, wenn wir dafür ein Team aus Entscheidern und operativ Verantwortlichen ins Boot holen. Mit unseren Methoden können wir die ganze Bandbreite der Möglichkeiten visualisieren – und in einem wirklich schnellen Verfahren Ansatzpunkte für KI identifizieren. Damit erhält das Unternehmen eine Roadmap, auf der es sich Schritt für Schritt weiterentwickelt. Diese genaue Passung für jedes Unternehmen ermöglicht eine sehr effiziente Umsetzung, für die wir bei Bedarf Spezialisten aus unserem Netzwerk vermitteln. Der Vorteil dieser Vorgehensweise: Wenn das Team diesen KI-Fahrplan selbst entwickelt, wird er sehr häufig auch von den Mitarbeitenden mitgetragen. Wir stellen fest, dass der Einsatz eines Chatbots in der Kundenkommunikation für viele Institutionen und Firmen ein einfacher erster Schritt ist, weil er sich leicht realisieren lässt und als Business-Case auf der Hand liegt. Es kann aber auch sein, dass sich KI in der Prozessoptimierung oder der Produktinnovation besonders lohnt. Das herauszufinden und in kleineren Projekten erste Erfahrungen zu sammeln, ist tatsächlich der erste Schritt.

**Mike Brandt,**  
Gründer von 33A

## Wer hilft mir bei dem Thema weiter?

Als zentraler Ansprechpartner führt Sie Ihr Betreuer durch den Digitalisierungsscheck. Anhand der gemeinsam ermittelten Potenziale und priorisierten Handlungsfelder zeigen wir Ihnen individuelle Unterstützungsmöglichkeiten auf. Neben der gezielten Einbeziehung von Spezialisten aus unserem Haus helfen wir Ihnen, sich mit den richtigen Partnern aus unserem Netzwerk zu vernetzen.

**Frank Bockermann, Leiter Abteilung Unternehmenskunden der Stadtparkasse Düsseldorf**

## Wie kann ich von Datenauswertungen profitieren, wenn mein Unternehmen gar nicht so viele Daten erzeugt?

Grundsätzlich stehen in jedem Unternehmen ausreichend Daten zur Verfügung: Sie müssen nur lesbar gemacht beziehungsweise extrahiert werden. Hierfür bedarf es im Einzelfall detaillierter Kenntnisse im Bereich „Datenbanken“, „Datenmodellierung“ und „Data Science“. Falls tatsächlich für gewisse Fragestellungen oder (KI-)Projekte nicht die richtigen Daten ausreichend zur Verfügung stehen, bieten Sensoren eine effiziente Möglichkeit, welche zu generieren. Eine weitere Möglichkeit wäre die Einbindung von Open-Source-Daten in den aktuellen Datenbestand.

**Dr. Dominique Hoffmann, Partner Digital Advisory, Warth & Klein Grant Thornton**



# NEXT Data Service

NEXT Data Service realisiert datengetriebene Services. Dafür bringen wir 20 Jahre Erfahrung in Data-Science, Softwareentwicklung und -betrieb mit. Für unsere Kunden sind wir ständiger Begleiter, Impulsgeber und aktiver Entwickler.

## **Darum ist KI im Mittelstand bald nicht mehr wegzudenken**

Bereits heute werden standardisierte Anwendungen zum Erstellen von Termin-/Arbeitsplänen oder Rechnungen im Mittelstand verwendet. Eine KI kann die Kosten um bis zu 50 Prozent senken und eröffnet damit ganz neue, effizientere Geschäftsmodelle.

## **Was ist das am weitesten verbreitete Vorurteil zum Thema KI?**

Es ist trügerisch, zu denken, KI stecke noch in den Kinderschuhen und es bliebe genügend Zeit, sein Geschäftsmodell anzupassen. Das Beispiel Google zeigt: Wer den Markt frühzeitig erschließt, gewinnt. Das werden wir auch in anderen Branchen erleben.

## **Welche Hürden bremsen Mittelständler in der Umsetzung aus – und was bieten Sie als Lösung dafür an?**

Es fehlt an Ressourcen, Zeit und einem Grundverständnis für KI-Anwendungen. Zudem müssen die benötigten Daten bereitgestellt und bereinigt werden. Wir helfen dabei, sinnvolle KI-Anwendungsfälle zu identifizieren. Danach starten wir die IT-Projekte.

## **Welche Frage zum Thema KI stellen Ihnen Ihre Kunden am häufigsten?**

Wo fange ich an? Wie kann ich ein Beispiel finden, das alle verstehen? Warum ist KI so ein technischer Hype, der wirklich etwas verändert? Diese drei Fragen stellen unsere Kunden am häufigsten.

## **Ihr spannendstes KI-Projekt für einen Kunden?**

Das ist unser intelligentes OP-Management: nextOR. Das selbstlernende Programm analysiert über 100 Parameter und erstellt eine optimale OP-Planung. Mitarbeiter werden entlastet und es kann schneller auf Änderungen und Notfälle reagiert werden.